



Deutscher
Turner-Bund
DTB

GYM WELT 



Qualitätssiegel im Gesundheitssport

**PLUSPUNKT
GESUNDHEIT.DTB**



Inhalt

Qualitätssiegel im Gesundheitssport2
 PLUSPUNKT GESUNDHEIT.DTB – Was ist das?3
 Sinn und Zweck des Prädikats4
 Einfach mitmachen beim PLUSPUNKT GESUNDHEIT.DTB5
 Qualitätskriterien6
 Materialien11
 Kooperation mit Partnern.....12
 Öffentlichkeitsarbeit14

Qualitätssiegel im Gesundheitssport:

PLUSPUNKT GESUNDHEIT.DTB

Der Deutsche Turner-Bund (DTB), seine 22 Verbände und 20.368 Vereine und seine über 5 Millionen Mitglieder bekennen sich zu einer zukunftsorientierten Gesundheitsförderung und haben sich verpflichtet, die im Sport bestehenden Strukturen für diese gesamtgesellschaftliche Aufgabe zu nutzen und auszubauen. Der organisierte Sport ist in besonderer Weise geeignet, dem Qualitätsanspruch einer ganzheitlichen Gesundheitsförderung gerecht zu werden, denn er ist sozialintegrativ und schafft langfristige Verhaltensbindungen.

Der DTB hat bereits im Februar 1994 als erster Fachverband ein Qualitätssiegel für gesundheitsorientierte Sport- und Bewegungsangebote im Verein entwickelt: den PLUSPUNKT GESUNDHEIT.DTB.

Mittlerweile kann man auf eine lang-jährige Erfolgsgeschichte zurück blicken, denn die Einführung des Qualitätssiegels unterstreicht die Zielsetzung, flächendeckend qualitativ hochwertigen Gesundheitssport in den Vereinen anzubieten und diesen kontinuierlich zu verbessern.

PLUSPUNKT GESUNDHEIT.DTB – Was ist das?

Der PLUSPUNKT GESUNDHEIT.DTB ist eine Auszeichnung für besondere Gesundheitssport-Angebote im Verein, die festgelegte Qualitätskriterien erfüllen!

Der PLUSPUNKT GESUNDHEIT.DTB soll Vereinen helfen, nach außen deutlich zu machen, dass sie über qualitativ hochwertige Angebote im Gesundheitssport verfügen. Weiterhin unterstützt er alle Interessenten dabei, das für sie passende Gesundheitssport- Angebot zu finden.

Seit November 1999 bietet der DTB seinen Übungsleitern und allen, die auf der Suche nach einem passenden Gesundheitssport-Angebot sind, einen zusätzlichen Service: der PLUSPUNKT GESUNDHEIT.DTB ist unter **www.pluspunkt-gesundheit.de** auch im Internet zu finden. Dort können alle Angebote, die mit dem Qualitätssiegel ausgezeichnet wurden, abgerufen und eingesehen werden.

Ein weiterer Service auf der Homepage sind Praxistipps und Hintergrundinformationen zur Thematik „Gesundheitssport“, die aktuell und speziell für PLUSPUNKT GESUNDHEIT. DTB-Übungsleiter zusammengestellt werden.

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) hat im Jahr 2000 gemeinsam mit dem DTB und der Bundesärztekammer eine Dachmarke für Qualitätssiegel im Gesundheitssport eingeführt: SPORT PRO GESUNDHEIT. Alle PLUSPUNKT GESUNDHEIT.DTB-Angebote im Bereich Prävention werden automatisch auch mit SPORT PRO GESUNDHEIT ausgezeichnet. Ein zusätzlicher Antrag muss dafür nicht gestellt werden.

Da alle präventiven PLUSPUNKT GESUNDHEIT.DTB-Vereinsangebote auch mit dem Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDHEIT ausgezeichnet sind, werden sie von der Bundesärztekammer und den Krankenkassen empfohlen und unterstützt!

Sinn und Zweck des Prädikats

Der PLUSPUNKT GESUNDHEIT.DTB ist ein Qualitätssiegel, das der DTB für besonders gesundheitsfördernde Vereinsangebote vergibt.

Er verfolgt damit die Zielsetzung, die Qualität von Gesundheitssportangeboten im Verein langfristig zu sichern.

Was hat der Verein davon?

PLUSPUNKT GESUNDHEIT.DTB-Vereine ...

- können ihre Qualität und Kompetenz auch nach außen signalisieren
- haben ein besseres Image in der Öffentlichkeit
- haben Vorteile im Wettbewerb gegenüber anderen Anbietern
- haben Vorteile bei Verhandlungen und Gesprächen mit Partnern und Sponsoren
- Angebote aus dem Präventionsbereich können von der Bundesärztekammer und den Krankenkassen empfohlen werden
- stehen mit ihren ausgezeichneten Gesundheitssport-Angeboten im Internet
- bekommen exklusives Lehrmaterial für ihre Übungsleiter
- können ihre finanziellen Situation verbessern
- können neue, interessantere Zielgruppen für den Verein erschließen
- haben einen Nachweis für kompetente und gut ausgebildete Übungsleiter
- haben einen Nachweis für qualitativ hochwertige Angebote und Kompetenz
- können Werbung betreiben mit der Möglichkeit der teilweisen Erstattung der Kursgebühren bei bestimmten präventiven Kursen für Teilnehmer durch die Krankenkassen (Kann-Regelung, kein Muss)

Vereine können die Vorteile, die ihnen der PLUSPUNKT GESUNDHEIT.DTB bietet, vor allem dann voll nutzen, wenn sie mit dem Thema offensiv an die Öffentlichkeit gehen. Sie sollten die Verleihung einer solchen hohen Auszeichnung nutzen, um ihre erwiesene Kompetenz nach außen darzustellen. Das kann über regionale Presse, regionalen Hörfunk, Vereinszeitungen, Info-Bretter oder über Vereinsschaukästen geschehen. Eine offizielle Vergabe der Auszeichnung im Rahmen einer Feierstunde mit Repräsentanten der Kommune, Krankenkassen, Politik und der Turn- bzw. Sportverbände eignet sich hervorragend, um die Bedeutung des PLUSPUNKT GESUNDHEIT.DTB für die Presse hervorzuheben.

Einfach mitmachen beim PLUSPUNKT GESUNDHEIT.DTB

Jedes Engagement im Bereich des Gesundheitssports verpflichtet zu Sorgfalt und Sensibilität im Umgang mit den zu betreuenden Menschen. Dies kann nur über qualifizierte Übungsleiter gewährleistet werden, die über das notwendige Fachwissen, pädagogisches Geschick und psychosoziales Einfühlungsvermögen verfügen und gleichzeitig spezielle inhaltliche Kriterien des Gesundheitssports berücksichtigen. Darüber hinaus müssen organisatorische und räumliche Rahmenbedingungen dem inhaltlichen Angebot entsprechen. Der DTB arbeitet deswegen daran, eine gute Qualität gesundheitssportlicher Angebote zu erreichen und diese langfristig auch zu sichern.



Aus diesem Grund sind Qualitätskriterien für den Gesundheitssport entwickelt worden – alle Gesundheitssport-Angebote, die diese Kriterien nachweislich erfüllen, können mit dem PLUSPUNKT GESUNDHEIT.DTB ausgezeichnet werden. Dazu ist ein Antrag beim zuständigen Landesturnverband nötig. Mit einer Empfehlung über Zu- oder Absage reicht der Landesturnverband den Antrag an den DTB weiter. Der DTB entscheidet über die Vergabe des Qualitätssiegels für ein spezielles Vereinsangebot – das kann ein Kurs oder ein laufendes Angebot sein. Der Verein erhält eine Rechnung über den jeweiligen Betrag vom DTB bzw. von dem Landesturnverband.

Der PLUSPUNKT GESUNDHEIT.DTB ist ab dem Ausstellungsdatum zwei Jahre gültig. Auf Antrag ist danach eine Verlängerung möglich.

Qualitätskriterien

Welche Qualitätskriterien müssen erfüllt werden?

Grundsätzlich müssen in jedem Gesundheitssportprogramm – zur Herausbildung eines gesunden Lebensstils – die nachfolgenden Kernziele Berücksichtigung finden.

Innerhalb von Gesundheitssportkonzepten sollte deutlich werden, welche Kernziele mit welchen konkreten Inhalten und Methoden angestrebt werden. Dabei kann die Gewichtung der Kernziele je nach Art des Angebots variieren.

- Kernziel 1:** Stärkung von physischen Gesundheitsressourcen
- Kernziel 2:** Stärkung von psychosozialen Gesundheitsressourcen
- Kernziel 3:** Verminderung von Risikofaktoren
- Kernziel 4:** Bewältigung von Beschwerden und Missbefinden
- Kernziel 5:** Aufbau von Bindung an gesundheitssportliche Aktivität
- Kernziel 6:** Verbesserung der Bewegungsverhältnisse

Die nachfolgend aufgeführten Qualitätskriterien dienen einerseits der Orientierung zur Entwicklung von Angeboten, andererseits der Weiterentwicklung von Qualität und deren Sicherung für bereits bestehende Angebote. Auf der Grundlage der Qualitätskriterien wurde vom DTB das Qualitätssiegel PLUSPUNKT GESUNDHEIT.DTB entwickelt und seit dem Jahr 1994 bundesweit erfolgreich in zahlreichen Vereinen flächendeckend in Deutschland umgesetzt. Seit diesem Zeitpunkt wurden 40.753 Angebote mit dem Qualitätssiegel ausgezeichnet.

Die Vergabe des PLUSPUNKT GESUNDHEIT.DTB ist an einige Qualitätskriterien gebunden, die die jeweiligen Vereine und Übungsleiter erfüllen müssen. Im folgenden sind die acht Qualitätskriterien aufgeführt:

Qualitätskriterium 1 – Zielgruppengerechtes Angebot

Rahmenkonzept und standardisierte Programme

Es muss deutlich werden, dass die Gesundheitsprogramme ein eigenständiger Angebotsbereich für bestimmte Zielgruppen, Zielsetzungen und Inhaltsbereiche sind. Die Kernziele des Gesundheitssports sollten durchgängig durch Inhalte und Methoden in den Programmen umgesetzt werden.

Sofern es sich nicht um ein standardisiertes Programm handelt, muss ein Rahmenkonzept vorliegen, in dem insbesondere Angebotsprofil, Ziele, Inhalte und Methoden des Angebotes sowie die Vermittlung von Information und Rückmeldung der Teilnehmer unter Berücksichtigung der jeweiligen Zielgruppe beschrieben werden. Standardisierte Programme sind Angebote, deren Ziele, Inhalte und Methoden etc. durch den Verband festgelegt und detailliert beschrieben werden.

Zielgruppe

Die Zielgruppe, an die sich das Angebot schwerpunktmäßig richtet, ist zu benennen. Insbesondere muss zwischen Kindern und Jugendlichen, Erwachsenen sowie älteren Menschen differenziert werden. Weiterhin sollten das Geschlecht, die Bewegungsbiografie und das Lebensumfeld berücksichtigt werden.

Qualitätskriterium 2 – Qualifizierte Leitung

Übungsleiterausbildung „Sport in der Prävention“

Die Leiterin / der Leiter eines präventiven Gesundheits-sportangebotes verfügt über die Übungsleiterausbildung „Sport in der Prävention“ auf der 2. Lizenzstufe mit den Profilen „Herz-Kreislauf“, „Muskel-Skelettsystem“,

Angebot	Voraussetzungen	Ausbildungsprofil
Allgemeines Angebot z. B. „Gesund und Fit“	2. Lizenzstufe „Sport in der Prävention“	Allgemeine Prävention oder Herz-Kreislauftraining oder Haltung und Bewegung
Herz-Kreislauftraining (u. a. Übergewicht, Hypertonie), z. B. „Cardio-Aktiv“	2. Lizenzstufe „Sport in der Prävention“	Herz-Kreislauftraining
Skelett-Muskelsystem (u. a. Osteoporose, Rückenprobleme), z. B. „Rücken-Fit“	2. Lizenzstufe „Sport in der Prävention“	Haltung und Bewegung
Entspannung, z. B. Entspannungstraining	2. Lizenzstufe „Sport in der Prävention“	Entspannung / Stressbewältigung
Gesundheitsförderung für Kinder, z. B. „Appetit auf Bewegung“	2. Lizenzstufe „Sport in der Prävention“	Gesundheitsförderung im Kinderturnen
Gesundheitsförderung für Ältere, z. B. „Fit bis ins höchste Alter“	2. Lizenzstufe „Sport in der Prävention“	Gesundheitsförderung für Ältere oder je nach Inhaltsschwerpunkt Herz-Kreislauftraining oder Haltung und Bewegung oder Entspannung / Stressbewältigung

„Entspannung / Stressbewältigung“ oder „Allgemeiner Präventionssport“ bzw. einer der Zielgruppen „Kinder und Jugendliche“, „Erwachsene“ oder „ältere Menschen“ zugeordnet werden.

Mit dem Erwerb der Lizenz ist der Ausbildungsprozess nicht abgeschlossen. Durch regelmäßige Fortbildungen sollen Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten vertieft und der Informationsstand der Übungsleiterinnen / Übungsleiter aktualisiert werden. Für eine Verlängerung des PLUSPUNKT GESUNDHEIT. DTB sind deshalb 16 Lerneinheiten (LE) als Fortbildungsnachweis nötig.

Übungsleiterausbildung

„Sport in der Rehabilitation“

Die Leiterin / der Leiter eines rehabilitativen Gesundheitssportangebotes verfügt über die Übungsleiterausbildung „Sport in der Rehabilitation“ mit den Profilen „Diabetes“, „Krebsnachsorge“, „Herzgruppen“, „Osteoporose“, „WS-Erkrankungen“ oder „Rheuma“.

Mit dem Erwerb der Lizenz ist der Ausbildungsprozess nicht abgeschlossen. Durch regelmäßige Fortbildungen sollen Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten vertieft und der Informationsstand der Übungsleiterinnen / Übungsleiter aktualisiert werden. Für eine Verlängerung des PLUSPUNKT GESUNDHEIT.DTB sind deshalb 16 LE als Fortbildungsnachweis nötig.

Angebot	Voraussetzungen	Ausbildungsprofil
Ambulanter Herzsport	„Sport in der Rehabilitation“	Sport in Herzgruppen
Sport und Diabetes	„Sport in der Rehabilitation“	Sport und Diabetes
Sport in der Krebsnachsorge	„Sport in der Rehabilitation“	Sport in der Krebsnachsorge
Sport bei Osteoporose	„Sport in der Rehabilitation“	Sport bei Osteoporose
Sport bei Rheuma	„Sport in der Rehabilitation“	Sport bei Rheuma
Sport bei Wirbelsäulenerkrankungen	„Sport in der Rehabilitation“	Sport bei Wirbelsäulenerkrankungen

Übereinstimmung von

Angebot und Ausbildungsprofil

Für die spezifischen Angebote sind jeweils passende Ausbildungsprofile erforderlich.

Höherwertige bewegungs- und sportbezogene Berufsausbildungen

Alternativ zur Übungsleiterausbildung „Sport in der Prävention“ bzw. „Sport in der Rehabilitation“ verfügt die Leiterin / der Leiter über eine höherwertige bewegungs- und sportbezogene Berufsausbildung. Diese muss mindestens einer der nachfolgend genannten Qualifikationen entsprechen:

- Sportwissenschaftler (Diplom / Magister / Lehramt) mit nachweislich gesundheitsorientierter Ausrichtung
- Sport- und Gymnastiklehrer/in mit nachweislich gesundheitsorientierter Ausrichtung
- Physiotherapeut/in bzw. Krankengymnast/in mit Zusatzqualifikation in der Methodik des Sports
- Ergotherapeut oder Motopäde mit Zusatzqualifikation in der Methodik des Sports
- Besondere Qualifikation bei Angeboten aus dem Bereich Rehabilitation

Qualitätskriterium 3

– Einheitliche Organisationsstrukturen

Teilnehmerzahl

Die Gruppengröße ist auf maximal 20 Teilnehmer je Angebot begrenzt. Damit wird eine individuelle Betreuung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gewährleistet.

Rhythmus und Dauer der Angebote

Konstante Verhaltensänderungen im Sinne einer lebensbegleitenden Stärkung der Gesundheit sind nur langfristig zu erreichen. Deshalb ist es besonders wichtig, dass das entwickelte Bedürfnis nach Bewegung gepflegt wird. Ziel ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer möglichst dauerhaft an Bewegungsangebote zu binden.



Qualitätskriterium 4 **– Präventiver Gesundheits-Check**

Gesundheitsvorsorgeuntersuchung

Vor der Teilnahme an einem präventiven Sportprogramm wird daher eine Gesundheitsvorsorgeuntersuchung angeraten:

Allen Teilnehmern ab dem 18. Lebensjahr wird vor der Aufnahme des Angebotes ein PAR-Q-Test empfohlen, bei Teilnehmern ab dem 35. Lebensjahr sollte generell eine Gesundheitsvorsorgeuntersuchung erfolgen. In begründeten Fällen oder bei krankhaften Befunden sollte eine darüber hinausgehende Untersuchung in Abstimmung mit dem Hausarzt vorgenommen werden.

10

Qualitätskriterium 5 **– Begleitendes Qualitätsmanagement**

Die Sportorganisationen arbeiten auf der Grundlage empirisch abgesicherter Zusammenhänge zwischen Bewegungsaktivitäten und Gesundheitsbefinden. Zahlreiche Evaluationsstudien belegen die Wirksamkeit gesundheitsorientierter Bewegungsprogramme hinsichtlich der Erreichung ihrer Kernziele. Ein begleitendes Qualitätsmanagement hat insbesondere die Aufgabe, sicherzustellen, dass Gesundheitssportprogramme ihre formulierten Ziele erreichen. Dazu müssen die Qualitätskriterien konsequent umgesetzt werden.

Die Betreuung der Übungsleiterinnen / der Übungsleiter und der Vereine in diesem Bereich erfolgt über die Landesturnverbände mit Unterstützung des DTB.

Qualitätszirkel und weitere Maßnahmen im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses
Wesentliche Voraussetzung für ein begleitendes Qualitätsmanagement ist die Bereitschaft der Übungsleiterin/ des Übungsleiters zur Teilnahme an regionalen Qualitätszirkeln und an weiteren Maßnahmen im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses wie z.B. Teilnehmerbefragungen, Begleituntersuchungen oder Qualitätsbewertungen (Audits).

Qualitätskriterium 6 **– Der Verein als Gesundheitspartner**

Kooperation und Vernetzung

Auf Verbandsebene sind die Voraussetzungen geschaffen, um z.B. mit ärztlichen Standesorganisationen – insbesondere den Bundes- und Landesärztekammern – oder verschiedenen Versicherungsträgern zu kooperieren. Auf der örtlichen Ebene geht es vor allem darum, die entsprechenden Zielgruppen zu erreichen und über die Zusammenarbeit mit Partnern im Gesundheitsbereich Teil eines Netzwerkes „Gesundheitsförderung“ zu werden. Der Verein sollte daher bereit sein, z. B. mit Ärzten, Schulen, Kindergärten, Seniorenorganisationen, Gesundheitsämtern, Krankenkassen und Krankenhäusern zu kooperieren.

Beschreibung der „Lebenswelt“ (Setting), in dem das Angebot stattfindet

Es sollte ersichtlich sein, in welcher „Lebenswelt“ (Setting) das Gesundheitssportangebot stattfindet. Denkbare Settings sind Sportvereine, Kindergärten, Schulen, Betriebe und Senioreneinrichtungen.

11

Weitere Voraussetzungen

Der Verein ist Mitglied im DTB und einem seiner Landesverbände und die Teilnehmer an dem Vereinsangebot sind dem entsprechenden Landesturnverband gemeldet.

Materialien

Alle Vereine mit der Auszeichnung PLUSPUNKT GESUNDHEIT.DTB erhalten vom DTB:

- eine Urkunde, die Ihren Verein als Qualitätssiegelträger ausweist
- eine reprofähige Vorlage des Logos „PLUSPUNKT GESUNDHEIT.DTB“ sowie „SPORT PRO GESUNDHEIT“ auf einer CD-Rom
- „Tipps und Anregungen zur Anwendung“ für Ihre Aktionen zur Mitgliederwerbung
- die Broschüre „PLUSPUNKT GESUNDHEIT.DTB“ mit Informationen rund um den Pluspunkt, zum Präventionsparagrafen, den Krankenkassen und zu evaluierten Programmen
- T-Shirts „DTB-Team PLUSPUNKT GESUNDHEIT.DTB“ für die Übungsleiter
- Plakate für die Vereinswerbung
- das Magazin „Pluspunkt-Magazin“ exklusiv nur für die PLUSPUNKT GESUNDHEIT.DTB-Übungsleiter mit Informationen, Praxistipps und speziell aufbereiteter Theorie rund um den Gesundheitssport wird vierteljährlich direkt zu Ihnen nach Hause geschickt.

Rahmen Sie die Urkunde ein und hängen Sie diese werbewirksam an geeigneter Stelle auf. Nutzen Sie die reprofähige Vorlage des Qualitätssiegels und drucken das Logo „PLUSPUNKT GESUNDHEIT. DTB“ auf Ihren Briefbogen, Ihre Vereinszeitschrift oder auf Informationsblätter für Ihre Mitglieder ab.

Geben Sie die PLUSPUNKT GESUNDHEIT. DTB-Broschüre an Ihren Übungsleiter weiter und unterstützen Sie es, dass die Qualitätsanforderungen in den Gruppen eingehalten werden.

Achten Sie darauf, dass die T-Shirts „DTB-Team PLUSPUNKT GESUNDHEIT. DTB“ von Ihren Übungsleitern auf Vereinsfesten, während der Übungsstunden und bei sonstigen offiziellen Vereinsaktivitäten getragen werden.



Kooperation mit Partnern/ Öffentlichkeitsarbeit

Auch die Suche nach geeigneten Kooperationspartnern kann dem Verein helfen, sein Image in der Region zusätzlich zu verbessern. Sinnvoll sind Kooperationen mit Ärzten, Krankenkassen, Kindergärten, Schulen, Gesundheitsämtern.

Kooperation mit Ärzten:

Alle präventiven PLUSPUNKT GESUNDHEIT.DTB-Angebote werden gleichzeitig mit der Dachmarke „SPORT PRO GESUNDHEIT“ vom DSOB und der Bundesärztekammer ausgezeichnet. Das bedeutet, dass auch Ihr ausgezeichnetes Angebot von der Bundesärztekammer offiziell empfohlen wird. Nutzen Sie diese Empfehlung, um damit auf niedergelassene Ärzte in Ihrer Umgebung zuzugehen und sie über Ihre Angebote zu informieren. Ziel der Gespräche mit den niedergelassenen Ärzten sollte es sein, dass die Ärzte ihren Patienten die Teilnahme an den PLUSPUNKT GESUNDHEIT.DTB-Angeboten empfehlen. Evtl. können sogar in Absprache mit dem Arzt, das PLUSPUNKT GESUNDHEIT.DTB-Plakat und sonstige Infos in der Arztpraxis aufgehängt werden.



Kooperation mit Krankenkassen

Die Spitzenverbände der Krankenkassen erkennen die Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDHEIT und PLUSPUNKT GESUNDHEIT.DTB an. Die Teilnehmer von

bestimmten präventiven PLUSPUNKT GESUNDHEIT.DTB-Angeboten können anteilige Kostenrückerstattungen ihrer Kursgebühren erhalten. Eine direkte Förderung der Vereinsangebote durch die Kassen ist nicht vorgesehen. Die Kursteilnehmer der PLUSPUNKT GESUNDHEIT.DTB-Angebote müssen sich selbst mit ihren Krankenkassen in Verbindung setzen und die Rückerstattung beantragen.

Neben der Übungsleiter-Qualifikation haben die Spitzenverbände der Krankenkassen in ihrem Leitfaden übergreifende Kriterien für solche Angebote festgelegt. So muss z. B. die Zielgruppe des Kurses genau definiert werden, muss für den Kurs ein schriftliches Kurskonzept und ein Kursleitermanual vorliegen, das auf einem wissenschaftlich erprobten Ansatz basiert, muss das Angebot auch regelmäßige Programmteile, in denen Informationen bzw. Theorie vermittelt werden, enthalten und es muss der Kurs auch schriftliche Teilnehmerunterlagen, die im Laufe der Veranstaltung ausgegeben werden, vorweisen können. Zur Unterstützung der Übungsleiter in den Vereinen bei der Erfüllung dieser Kriterien, hat der DTB eigene standardisierte Programme für verschiedene Bereiche und Zielgruppen entwickelt, die diese Punkte berücksichtigen. Die Inhalte der standardisierten Kursprogramme werden in Einführungsveranstaltungen und in veröffentlichten Kursmanuals vermittelt. Angebote, die eines dieser standardisierten Programme umsetzen, die bereits Bestandteil einer Rahmenvereinbarung zur generellen Anerkennung der Krankenkassen sind, werden automatisch mit dem Prüfzeichen „Präventionsgeprüft“ gekennzeichnet.



Kooperationen mit Schulen oder Kindergärten

Wenn sie gesundheitsfördernde Angebote für Kinder oder Jugendliche anbieten, können auch Kooperationen mit Schulen oder Kindergärten sinnvoll sein. Zum Beispiel Ihr Verein bietet eine Rückenschule für Kinder vormittags im Kindergarten an. Die interessierten Eltern zahlen einen angemessenen Kursbeitrag.

Kooperation mit Gesundheitsämtern

Informieren Sie Ihr örtliches Gesundheitsamt über Ihre ausgezeichneten Gesundheitssport-Angebote. Wenn das Gesundheitsamt Infos über Gesundheitssport-Angebote in der Region herausgibt, sollte Ihr Vereinsangebot aufgenommen werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Grundsätzliche Tipps für die Zusammenarbeit mit der Presse

Persönlicher Kontakt

Ein persönliches Gespräch mit dem zuständigen Redakteur ist die Basis für eine effektive Zusammenarbeit. Informieren Sie den/die zuständige/n Mitarbeiter/in möglichst persönlich über die Bedeutung des PLUSPUNKT GESUNDHEIT. DTB und damit über den hohen Stellenwert Ihres Vereins im Rahmen der Gesundheitsförderung in der Region.

Verwendung der sechs „W’s“

Benutzen Sie den Standard-Pressebericht, da er das enthält, was wir zum Ausdruck bringen wollen. Wenn Sie Ihren Text selbst schreiben, orientieren Sie sich an den sechs „W’s“:

Wer?

Was?

Wann?

Wo?

Warum?

Wie?

Kurz und bündig

Konzentrieren Sie sich auf das Wesentliche und verzichten Sie auf überflüssiges Füllwerk.

Druckfertige Presstexte

Verfassen Sie Ihre Texte auf DIN-A4-Papier, 1,5-zeiliger Abstand und ausreichender Rand erleichtern das Lesen und gegebenenfalls Korrigieren.

Kontaktpflege

Unabhängig vom Erfolg Ihrer Bemühungen: Lassen Sie den hergestellten Kontakt zu einem Redakteur nicht abreißen – vielleicht klappt es nächstes Mal. Halten Sie regelmäßig Kontakt, ohne aufdringlich zu sein.



Vor dem Gespräch mit dem Redakteur bzw. dem Verfassen des Presstextes sollten Sie sich überlegen, welche Zielsetzung Sie in erster Linie verfolgen. Geht es Ihnen vorrangig darum, neue Mitglieder zu werben oder wollen Sie vor allem das Image Ihres Vereins in Richtung eines modernen, kompetenten Gesundheitsportanbieters verändern oder geht es Ihnen um die Darstellung Ihrer Kompetenz im Gesundheitssport?

Wichtig

Das Qualitätssiegel ist zwei Jahre, ab dem Ausstellungsdatum, gültig. Eine Verlängerung der Auszeichnung nach Ablauf der zwei Jahre ist auf Antrag möglich. PLUSPUNKT GESUNDHEIT.DTB und alle im Zusammenhang mit der Erteilung des Qualitätssiegel zur Verfügung gestellten Materialien dürfen nur für die vom DTB speziell ausgezeichneten Angebote genutzt werden.



Pluspunkt-Plakat

Mitmachen!

Stellen Sie einen Antrag zur Vergabe des DTB-Qualitätssiegel PLUSPUNKT GESUNDHEIT.DTB. Ihr zuständiger Landesturnverband nimmt den Antrag entgegen, prüft ihn und reicht ihn – versehen mit einer Empfehlung über Zusage bzw. Absage – an den DTB weiter. Der DTB vergibt dann das Qualitätssiegel für ein spezielles Vereinsangebot – in Kursform oder als laufendes Angebot – für die Dauer von zwei Jahren. Das Qualitätssiegel ist nicht übertragbar.



16

Interesse? Klar!

Dann senden Sie einen Antrag bitte umgehend an den für Sie zuständigen Landesturnverband. Das Antragsformular finden Sie als Download unter **www.pluspunkt-gesundheit.de**. Schicken Sie außerdem ein Rahmenkonzept Ihres Angebots mit und eine Kopie Ihrer gültigen Übungsleiterlizenz. Bei einer Verlängerung senden Sie außerdem einen Nachweis von 16 LE in gesundheitsorientierten Themenbereichen mit.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich an:

Deutscher Turner-Bund
Pluspunkt-Büro
Otto-Fleck-Schneise 8
60528 Frankfurt
Telefon: 069/67801-143
Telefax: 069/67801-179
E-Mail: pluspunkt@dtb-online.de
Website: www.pluspunkt-gesundheit.de



Wenn Sie einen PLUSPUNKT GESUNDHEIT.DTB für Ihr Angebot erhalten haben, wird Ihr Angebot im Internet mit aufgenommen. Jeder interessierte Gesundheitssportler kann sich per Internet das passende Angebot in seiner Nähe herausuchen.

**Die beste Werbung
für Ihren Verein!**